Protokoll

der Sitzung des Rates des Fachbereichs IV am Mittwoch, dem 2. November 2016

Ort:	C 339
Beginn:	14 h 00
Ende:	15 h 38
Leitung:	Endreß, Näher (teilw. TOP 9)
Protokoll:	Ortolf
Anwesend:	Adam-Müller, Burgard, Dür, Endreß, Fisch, Goerke, Jirjahn, Kesten-Turner, Kobus, Koßmann, Näher, Timm, Wolz, Zillien
Entschuldigt:	Fandel, Baltes, Schröder (Gleichstellungsbeauftragte)
Unentschuldigt:	Eschrich
Gäste:	Lorenz, Matschke, Maurer, Post, Schönhuth, Winkler

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird die Beschlussfähigkeit des Gremiums festgestellt. Die Abstimmungen sind in der Reihenfolge - Ja - Nein - Enthaltungen - angegeben.

TOP 1 Festsetzung der endgültigen Tagesordnung
TOP 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 6. Juli 2016
TOP 3 Bericht des Dekans
TOP 4 Ordnungen und Kooperationsvereinbarungen
TOP 5 W2-Professur für Arbeits- und Organisationssoziologie in der Besetzungsform W1-Juniorprofessur mit tenure track / *Bildung einer Berufungskommission*
TOP 6 Nachwahlen in Ausschüsse und Kommissionen
TOP 7 Verschiedenes

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit

TOP 8 Entscheidungen gemäß § 88 Abs. 3 HochSchG
TOP 9 Anträge auf Freistellung für besondere Forschungsvorhaben gemäß § 53 Abs. 1 HochSchG
TOP 10 Antrag auf Eröffnung des Verfahrens für die Zwischenevaluation einer Juniorprofessur im Fach Volkswirtschaftslehre sowie Einsetzung einer Evaluierungskommission

TOP 1 Festsetzung der endgültigen Tagesordnung

Eine aktualisierte Tagesordnung wird verteilt. Mit der Ergänzung um TOP 10 wird der Vorlage **einstimmig** zugestimmt.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 6. Juli 2016

Das Protokoll zur Sitzung vom 6. Juli 2016 liegt vor.

Ebenso ist dem Dekan ein Änderungswunsch der Professoren Adam-Müller und Jirjahn zugegangen.

Die erbetene Tischvorlage von Prof. Näher wurde den Mitgliedern zur Verfügung gestellt.

Der Dekan bittet darum, dass *„Geschäftsordnung des Rates des Fachbereichs"* ersetzt wird durch *„Geschäftsordnung des Senates und des Rates des Fachbereichs IV"*.

Frau Maurer bittet darum, dass in Top 10 der zur Abstimmung gebrachte Antrag wie folgt ergänzt wird: *„Die Juniorprofessur wird nach einer positiven Zwischenevaluation mit der an der Professur vorhandenen Qualifizierungsstelle ausgestattet"*.

Der Dekan merkt für das Protokoll an, dass die Ausstattung von Professuren mit Personalstellen der präsidialen Zuweisung obliegt.

Dem Protokoll wird mit den vorliegenden und vorgetragenen Änderungen **einstimmig** zugestimmt

TOP 3 Bericht des Dekans

Der Bericht wird verteilt und erläutert.

Es wird über ein Schreiben der Kanzlerin zum „Programm zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses" informiert. Die Sprecher sind bereits ausführlich unterrichtet und eine kurze Stellungnahme zum Programm, aber auch verbunden mit einer grundsätzlichen Aussage, wie die Nachwuchsförderung mit Bezug auf die Einrichtung von Juniorprofessuren angegangen werden soll, wird bis Ende November 2016 erbeten.

Die nach dem WissZeitVG geltende Anrechnung von Stundenzahlen kleiner 10 bei „Hilfskräften mit Abschluss" soll ausgesetzt werden, da sich dies letztendlich nur nachteilig für die betroffene Gruppe beim Eintritt in ein reguläres Beschäftigungsverhältnis auswirkt. Sofern keine Bedenken geäußert werden, will das Dekanat der Kanzlerin die Zustimmung zu dieser Verfahrensweise melden. Seitens der Mitarbeiter wird auch auf eventuelle rückwirkende Nichtanrechnungen gefragt.

Es wird über den vom MWWK äußerst kurzfristig angeordneten Stellenabbau 2017-2020 („Effizienzdividende") informiert. Der FB IV hat eine volle Stelle im Bereich des wissenschaftsstützenden Personals zu erwirtschaften. Bis 2020 entfallen hierfür 2 halbe Sekretariatsstellen E5 – andere Stellen sind in dem geforderten Personalkategorie nicht verfügbar. Bis zur vollständigen Umsetzung sind entsprechende Budgetierungsmittel für die Abgeltung zu reservieren (max. 50.000 € p.a.). Da das Konzept dem MWWK zur Genehmigung vorliegt, kann die ausführliche Planung und Umsetzung noch nicht erfolgen. Für weitergehende Informationen wird auf den Fachbereichsreferenten verwiesen.

Grundsätzlich ist die bisher nur ansatzweise bekannte Haushaltsentwicklung für 2017 wenig optimistisch, es ist eher von zusätzlichen Einschränkungen als nur von Stillstand auszugehen.

Zivilklausel:

Der Dekan informiert über die Diskussion auf Senatsebene und Prof. Timm über eine Aussprache innerhalb der „DHV-Gruppe Trier". Die Diskussion soll im FBR aufgegriffen werden, jedoch noch ohne Terminfestlegung.

Es wird auf die verschiedenen Förderungsmöglichkeiten für Studierende durch die bekannten Stiftungen verwiesen.

TOP 4 Ordnungen und Kooperationsvereinbarungen

Die geplanten Änderungen der allgemeinen Prüfungsordnungen, vorgelegt durch Herrn Käsgen, wurden den Mitgliedern zur Kenntnis gebracht. Eine weitere Befassung ist nicht gewünscht.

Die Kooperationsvereinbarung über den Im- und Export von Modulen im Rahmen der Masterstudiengänge zwischen FB IV: Soziologie und FB III: Geschichte wird zur Abstimmung gebracht:

12 Ja / 0 Nein / 2 Enthaltungen

Die Kooperationsvereinbarung über Im- und Export von Modulen im Rahmen des Masterstudiums zwischen FB IV: MA Medien und Kultursoziologie; MA Wirtschaftssoziologie und FB VI: MA Angewandte Humangeographie (Raumanalyse und Raumentwicklung) wird zur Abstimmung gebracht und **einstimmig** befürwortet.

TOP 5 W2-Professur für Arbeits- und Organisationssoziologie in der Besetzungsform W1-Juniorprofessur mit tenure track / *Bildung einer Berufungskommission*

Die Senatskommission für Stellenüberprüfungsverfahren hat der Besetzungsform W 1-Juniorprofessur mit Tenure Track zugestimmt.

Die Berufungskommission soll sich wie folgt zusammensetzen:

Professoren:	Maurer (kV), Dallinger, Kopp, von Auer, Wolz
Studierende:	Koch, Schwickrath
Wiss. Mitarbeiter:	Brandl, Fückel

Der Zusammensetzung der Kommission wird **einstimmig** zugestimmt.

Die anderen Fachbereiche wurden vorab um Teilnahme nachgefragt.

Der Fachbereichsreferent bittet die Abt. Soziologie darüber nachzudenken, ob sie nicht ein weiteres professorales Mitglied entsenden will, da im Falle einer möglichen Befangenheit die Kommission in ihrer derzeitigen Zusammensetzung handlungsunfähig ist.

TOP 6 Nachwahlen in Ausschüsse und Kommissionen

Folgende Änderungen werden vorgetragen:

Haushaltsausschuss:
Marc-Patrick Adolph, stud. Mitglied

PA WISO
Daniel Bischur, stellv. Mitglied

PA MA BWL
Andrea Donalies

PA Wirtschaftsinformatik
Fabian Mirz, stud. Mitglied

Den Vorschlägen wird **einstimmig** zugestimmt.

Hinsichtlich des Wechsels in der geschäftsführenden Leitung des „Zentrums für Ostasien-Pazifik-Studien" der Universität Trier (ZOPS) wird für eine Befassung im Gremium kein Handlungsbedarf gesehen.

TOP 7 Verschiedenes

Bei Promotionsangelegenheiten wird bei unklaren Voraussetzungen um eine frühzeitige Klärung der offenen Fragen gebeten, um diese u.a. mit der KMK zu klären bzw. die Kommission mit einer Befassung beauftragen zu können, aber auch um keine falschen Erwartungshaltungen zu erzeugen. Dies ist auch dem Verantwortungsbereich einer Betreuung zuzuordnen.

Herr Näher weist auf eine mögliche professorale Liste für die Senatswahlen hin.

Fragen zur Anzahl der Wiederholungsmöglichkeiten bei Prüfungen für Studierende der Großregion aber auch andere damit einhergehende Fragen sind mit Herrn Käsgen zu besprechen.

(Dekan) (Protokollant)

Dekanat FB IV

Von: Adam-Müller, Axel
Gesendet: Donnerstag, 27. Oktober 2016 10:23
An: Dekanat FB IV; Endreß, Martin, Univ.-Prof. Dr.
Cc: Jirjahn, Uwe, Univ.-Prof. Dr.
Betreff: Protokollentwurf zur FBR-Sitzung vom 6. Juli 2016

Sehr geehrter Herr Dekan,

für die Zusendung des Protokolls der FBR-Sitzung vom 6. Juli danke ich Ihnen sehr. Wie in Ihrem Anschreiben vom 12. Oktober gewünscht, übersende ich Ihnen hiermit einige Änderungswünsche. Diese Wünsche sind nicht nur meine, sondern auch diejenigen des Kollegen Jirjahn. Im einzelnen bitten wir um folgende Änderungen im Protokollentwurf:

1. Zu TOP 2:

   Im zweiten Absatz möge bitte ersetzt werden: „[...] Geschäftsordnung des Rates des Fachbereichs [...]" durch „Geschäftsordnung des Senats".

   (Nur für die bessere Lesbarkeit könnte der dritte Absatz wie folgt beginnen: „Folgender Teilsatz aus Punkt 3 der Tischvorlage wird gestrichen: [...]")

2. Zu TOP 5:

   Nach dem ersten Satz möge bitte ergänzt werden: „Der Dekan führt aus, dass dem Fachbereich keine finanziellen Risiken aus dem CIRT entstehen."

3. Zu TOP 8:

   Vor dem ersten Satz möge bitte hinzugefügt werden: „Herr Näher verteilt eine Tischvorlage, die das Kollegium der Informatikwissenschaften verabschiedet hat, und erläutert diese."
   Ferner bitte wir darum, die Tischvorlage von Herrn Näher dem Protokoll beizufügen.

Wir verbinden diese Zusendung mit der Bitte, einen entsprechend geänderten Protokollentwurf zur kommenden Sitzung des FBR am 2. November zur Verfügung zustellen.

Mit freundlichen Grüßen
Axel Adam-Müller

Dr. Axel F.A. Adam-Mueller
Professor of Finance
FB IV - BWL
Trier University
D - 54286 Trier, Germany
++49 - 651 - 201 – 2722/2725
adam-mueller@uni-trier.de
finance.uni-trier.de

Die Abteilung Informatikwissenschaften hat sehr intensiv über den Vorschlag beraten.

Es stellen sich unserer Ansicht nach zwei Fragen

1. Verteilung laufender Mittel
2. Mittel- und langfristige Haushaltsplanung

Offensichtlich soll der HHA mit der Verteilung laufender Mittel (Tutorenmittel, Bibliothek, TG71 Sachmittel) betraut werden.

Die Fragen der Mittel- und langfristigen Haushaltsplanung umfassen neben den Stellensperren auch die Mittel für Berufungs- und Bleibeverhandlungen und damit die strategische Entwicklung des Fachbereichs.

Diese Aufgaben sehen wir NICHT in dem Haushaltsausschuss und sollen nach einstimmigen Beschluss im Professorium beim Dekan und FBR verbleiben.

Falls die Mittel- und langfristige Planung Bestandteil der Zuständigkeit des HHA wäre, so müsste dieser konsequenterweise in Berufungs- und Bleibeverhandlungen beteiligt werden, was uns keinesfalls geboten erscheint.

Bezüglich der Daten, die dem Ausschuss zur Verfügung gestellt werden, sollten noch weiter ausspezifiziert werden. Hier sollten weder Professur- noch Konten der Personalkostenstellen irgendwelcher Art zur Verfügung gestellt werden. Ebenfalls sollten Daten über die Höhe von Berufungs-/Bleibezusagen nicht dem Ausschuss zur Verfügung gestellt werden.